



---

## Optoflux GmbH

Nürnberg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

der Optoflux GmbH, Nürnberg

#### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Optoflux GmbH ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich des optischen Spritzgusses. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Konzeption und Produktion von optischen Geräten und Präzisionsoptiken aus Kunststoff und Silikon. Optoflux-Produkte werden von industriellen Kunden in den Bereichen Automotive, Medizintechnik, Sensorik sowie Consumer-Produkte (digitale Endgeräte und Low Vision) eingesetzt.

Im Jahr 2018 wurde zu der im Vorjahr gegründeten Tochtergesellschaft Optoflux Mexico S. L. eine weitere Gesellschaft Optoflux Beteiligungs GmbH gegründet. Für die Versorgung des asiatischen Marktes erwarb die Optoflux Beteiligungs GmbH in 2018 die HPOI Corp. auf den Philippinen. Die Gruppe verfügt damit über drei Produktionsstandorte weltweit.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 war der Markt geprägt von einer grundsätzlich robusten Konjunktur im Inland mit konjunkturellen Eintrübungen aufgrund politischer Unsicherheiten über internationale Handelsabkommen, einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU und den Folgen der sogenannten Dieselkrise in der Autoindustrie und deren Zulieferern. Im Ergebnis ist das BIP in Deutschland im Jahr 2018 um 1,5 % gestiegen.

Nach Einschätzung des IfW Kiel hat die Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres 2018 durch zunehmende Verunsicherung vorwiegend aufgrund handelspolitischer Konflikte an Fahrt verloren. Dennoch ist die Weltproduktion, gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten, im Jahr 2018 um 3,7 % gestiegen. Im kommenden Jahr dürfte die Zuwachsrate auf 3,4 % zurückgehen. Dies stellt einen grundsätzlich günstigen Rahmen dar.

Der für Optoflux wichtige Automotive Markt stagnierte weltweit und hatte in einzelnen Märkten Rückgänge der Absatzzahlen zu verzeichnen sind (in Deutschland ca. -0,4 %, Großbritannien ca. -7,0 %, USA leichtes Plus, China Stagnation). Gegenläufig zum allgemeinen Trend konnten innovative Produkte, die zu einer steigenden Ausstattungsquote in den produzierten Fahrzeugen führten, ein starkes Wachstum bei ansonsten leicht sinkenden Automotiveabsatzzahlen aufweisen.

##### Umsatzentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 erreichte Optoflux einen Umsatz von TEUR 25.137. Davon entfallen TEUR 4.763 auf Consumer-Produkte sowie TEUR 20.225 auf die übrigen Branchen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 haben sich die Umsatzerlöse um ca. 3,6 % verringert.

Insgesamt wurde das gesteckte Ziel eines weiteren Umsatzwachstums als Gruppe verpasst. Grund hierfür ist im Wesentlichen ein auf dem Weltmarkt entstandener Materiallieferengpass eines besonderen Materials für spezielle Kunststofflinsen, sodass die darauf aufbauenden Produkte nicht im geplanten Umfang produziert werden konnten. Darüber hinaus wurde Montagetätigkeit bei Low Vision Produkten, die zuletzt durch Optoflux erfolgte, an einen Kunden verlagert. Bei zwei weiteren Kunden war aufgrund ungewöhnlich hoher Vorjahresabsatzzahlen ein Rückgang zu erwarten. Demgegenüber stehen steigende Produktionszahlen anderer Produkte. Die Verfügbarkeit des Engpassmaterials hat sich zum Jahresende 2018 deutlich erhöht, sodass für 2019 mit geringeren Einschränkungen des Wachstums dieser Produkte zu rechnen ist.

##### Vertrieb und Marketing

Die Schwerpunkte der Vertriebsaktivitäten im Geschäftsjahr 2018 lagen im weiteren Ausbau technologieintensiver Komponenten für den Automotive-Markt sowie der Verbreiterung der Kundenbasis im Zielsegment der Medizintechnik und die Neukundengewinnung bei Herstellern digitaler Endgeräte. Die weltweiten Vertriebsaktivitäten werden vom Firmensitz in Nürnberg aus gesteuert. Das Business Development hat 2018 weitere wichtige neue Kundenbeziehungen im Bereich Medizintechnik, Sensortechnik und digitale Endgeräte aufgebaut, Entwicklungs- und erste Serienprojekte laufen bereits.



### Forschung und Entwicklung

Neben der steigenden Zahl Silikonoptiken wurde 2018 auch die HUD-Combiner-Fertigung in Serie aufgenommen. Durch die entwickelte Verfahrensexpertise und aufgebaute Produktions- und Beschichtungskapazitäten ist Optoflux in diesem Bereich sehr attraktiv geworden. Da die hergestellten Präzisionskomponenten immer öfter mehrstufige Bearbeitungsprozesse durchlaufen, hat die Prozessentwicklungsfähigkeit, die Qualitätssicherung und Messfähigkeit komplexer Herstellprozesse an Wichtigkeit gewonnen. Deshalb wurde im Jahr 2018 die Personalkapazität in diesen Bereichen um mehrere qualifizierte Mitarbeiter aufgestockt.

### Mitarbeiter

Die Know-how intensiven Produktionsbereiche wurden im Laufe des Jahres 2018 neu organisiert: die Leiharbeitsquote wurde drastisch gesenkt und feste Teams in Schichten installiert sowie die Qualitätssicherung stärker integriert. Damit wurde eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht, die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht und die Fluktuation gesenkt. Die Zahl der Mitarbeiter ist im Jahresdurchschnitt von 147 auf 162 gestiegen, bezieht man die früheren Leiharbeitskapazitäten jedoch in die Betrachtung mit ein, ist der Personalstand relativ gesunken. Wir fördern die Motivation und das Engagement unserer Mitarbeiter mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter und ihre ständige Weiterentwicklung ist Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens.

### Investitionen

Im Jahr 2018 konnte die im Vorjahr gegründete Tochter Optoflux Mexico S. L. in eine neue Fertigungshalle in Queretaro einziehen. Aufgrund neuer Aufträge von Kunststoffoptiken für den NAFTA-Markt wurden 2018 mehrere Produktionslinien installiert und auch 2019 sind weitere Investitionen in Mexiko in Maschinen und Anlagen geplant, welche mittelbar durch Optoflux als Muttergesellschaft finanziert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde darüber hinaus über eine neue Beteiligungsgesellschaft eine weitere Gesellschaft auf den Philippinen erworben, mit der der Schritt in den asiatischen Markt und als Zulieferer digitaler Endgeräte vollzogen wurde.

Optoflux investierte im Geschäftsjahr 2018 in Deutschland einen Betrag in Höhe von TEUR 481 in Maschinen, Werkzeuge und sonstige Sachanlagen. Die größten Positionen betrafen wie im Vorjahr den Ausbau des dritten Produktionsstandortes Emmericher Str. 20 in Nürnberg.

Im Laufe des Jahres 2018 wurde der Umstieg von älteren Softwaresystemen auf Microsoft Dynamics Navision als ERP-System vorbereitet. Das ERP-System wurde am 1. Januar 2019 unternehmensweit erfolgreich implementiert. Der Erwerb der Software Lizenz erfolgte im Rahmen eines Sale-and-lease-backs, mit Ausnahme der Leasingraten ohne Auswirkung auf das Jahresergebnis

Für immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 4 investiert.

### Lage der Gesellschaft

#### Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Investitionen im vorgenannten Umfang. Das gesamte Anlagevermögen betrug zum Bilanzstichtag TEUR 22.518 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.728 erhöht.

Der Lagerbestand der Vorräte zum Jahresende betrug TEUR 3.731. Die Senkung des Lagerbestandes um TEUR 837 erfolgte durch ein verbessertes Bestandsmanagement.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben einen Wert von TEUR 3.976 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 43 gestiegen worden. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus Werkzeugumsätzen, deren Zahlungsziel üblicherweise länger ist als bei regulären Lieferungen.

Das gesamte Umlaufvermögen betrug zum Ende des Berichtsjahres TEUR 9.544 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um minus TEUR 1.640 verändert.

Die Eigenkapitalquote beträgt 44 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Zum Jahresende betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 10.761. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 2.264 erhöht, was im Wesentlichen auf die Erweiterungsinvestitionen im Ausland zurückzuführen ist. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 4.000. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber den Gesellschaftern ist ein Betrag in Höhe von TEUR 13.081 langfristig. Zusammen mit dem Eigenkapital stehen damit langfristige Mittel in Höhe von TEUR 27.205 den langfristigen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen gegenüber.

### Ertragslage

Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

in TEUR	2018	2017
Rohergebnis	17.502	16.699
EBITDA	3.181	2.736
Jahresergebnis	408	5



Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 lagen bei TEUR 25.137. Die Gesamtleistung hat einen Wert von TEUR 24.285 (Vorjahr: TEUR 26.261) und beinhaltet neben den Umsatzerlösen einen Bestandsabbau von TEUR -919 (Vorjahr Bestandserhöhung: TEUR 118) sowie TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 62) an aktivierten Eigenleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 421) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus den Verkauf von Maschinen und Anlagen an verbundene Unternehmen, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen sowie die Erstattung der Stromsteuer.

Der gesamte Wareneinsatz beträgt TEUR 7.352 (Vorjahr: TEUR 9.983) und damit 30 % (Vorjahr: 38 %) der Gesamtleistung. Der Personalaufwand beträgt TEUR 8.287 (Vorjahr: TEUR 7.446) und somit 34 % (Vorjahr: 28 %) der Gesamtleistung. Dieser Steigerung von TEUR 728 für angestellte Mitarbeiter steht eine größere Kostensenkung für Leiharbeiter in Höhe von TEUR 824 gegenüber. Dadurch sind die gesamten Kosten für Personal und Personalleasing trotz Lohn- und Gehaltssteigerungen in 2018 aufgrund der Effizienzsteigerungen und trotz geringfügig geringeren Umsatzes in Summe um rund 0,2 % gesunken.

Die Abschreibungen sind unverändert stark geprägt durch den Erwerbsvorgang in 2014 und lagen bei TEUR 2.241 (Vorjahr: TEUR 2.356). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich auf TEUR 6.034 (Vorjahr: TEUR 6.517) und liegt damit TEUR 483 unter dem Niveau des Vorjahres. Die Senkung resultiert primär aus einer niedrigeren Inanspruchnahme der Leiharbeit.

Das EBT im Geschäftsjahr betrug TEUR 637 und lag damit deutlich höher als der Vorjahreswert. Das EBITDA für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 3.181 und damit rund TEUR 445 über dem Vorjahr, jedoch unterhalb des Planwertes. Das EBITDA und der Umsatz sind für Optoflux die wesentlichen Leistungsindikatoren.

Die Ertragslage insgesamt ist angesichts des hohen EBITDA zufriedenstellend. Zudem wurden Verbesserungspotentiale, wie z.B. im Personalbereich, konsequent verfolgt.

Mit dem Aufbau einer eigenständigen Fertigung in Mexiko, die bereits erste Aufträge abwickelt, wurde eine erfolgversprechende Expansion in den NAFTA-Markt vollzogen. Durch die Übernahme der HPOI Corporation in Cebu mit 200 Mitarbeitern auf den Philippinen wurde der Schritt in den asiatischen Markt und als Zulieferer von digitalen Endgeräten vollzogen.

Vor dem Hintergrund eines starken und finanzierbaren Wachstums sehen wir eine günstige Entwicklung des Gesamtunternehmens in der Zukunft.

### **Finanzlage**

Die in 2018 getätigten Investitionen wurden annähernd gleichverteilt durch Kredite und den operativen Cash Flow finanziert. Gleichzeitig wurden laufende Kredite planmäßig getilgt. Im laufenden Geschäftsjahr ist eine weitere Bank der Konsortialfinanzierung beigetreten und eine Bank hat das Volumen deutlich ausgeweitet. Die Optoflux GmbH hat dafür die Konsortialfinanzierung mit einer anderen Bank beendet. Die Gesellschaft stellt gegenüber Banken Sicherheiten nur in Form von Grundschulden, es gibt keine Sicherungsübereignung mehr von Warenlagern und auch keine Globalzession. Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen TEUR 981 (Vorjahr: TEUR 2.374). Diese wurden zum Teil an die Tochtergesellschaften für den Erwerb der HPOI und Kauf von Geschäftsausstattung weitergereicht. Neben den liquiden Mitteln steht noch ein weiterer Finanzrahmen in Höhe von TEUR 6.000 zur Verfügung. Die liquiden Mittel werden durch einen trotz der fortgesetzten Investitionen unverändert positiven operativen Cashflow gestützt. Die Finanzlage kann daher als entspannt bezeichnet werden.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre Verbindlichkeiten zu bedienen.

### **Auftragsbestand**

Der Auftragseingang lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 bei EUR 24,0 Mio. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2018 belief sich auf EUR 23,4 Mio.

### **Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war zum einen geprägt von Aktivitäten zur weiteren Stärkung der Vertriebskraft und der Entwicklungsabteilung sowie dem Ausbau der beiden Auslandsstandorte. Es wurden vorbereitende Maßnahmen für zukünftige Projekte getroffen, um weiteres Wachstum sicherzustellen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 lagen bei TEUR 25.137 und sind damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 (26.081) um 3,6 % gesunken. Damit konnte die Optoflux GmbH aufgrund von Lieferengpässen bei benötigtem Vormaterial ihr geplantes Wachstum nicht fortsetzen.

Das Ergebnis im aktuellen Geschäftsjahr ist bei einem EBITDA von TEUR 3.181 im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen geprägt (TEUR 2.241), die im Zusammenwirken mit den Finanzierungsaufwendungen (TEUR 303) zu einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 408 führen.

### **III. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Durch monatliche Reportingsysteme und Kennzahlenanalysen können Risiken frühzeitig erkannt und notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Risiken aufgeführt:

#### **Marktrisiko**

Weil Optoflux in verschiedenen Märkten aktiv ist, können Marktschwankungen einzelner Märkte in gewissem Maße ausgeglichen werden. Durch gutes Umsatzwachstum im neuen Zielmarkt digitale Endgeräte sowie in der Medizintechnik und industriellen Sensorik werden mögliche starke Schwankungen im anteilig größten Zielmarkt Automotivebeleuchtung ausgeglichen. Dabei wachsen die Umsätze nicht zur Leuchttechnik gehörender Automotive-Produkte über die steigende Ausstattungsquote selbst bei einem sinkenden Automobilmarkt.



Die Marktchancen von Optoflux hängen insbesondere davon ab, in welchem Maße das Unternehmen seine technologischen Vorsprünge in verschiedenen Bereichen gegenüber Wettbewerbern halten kann. Durch neue Entwicklungen und Produkte im Bereich digitaler Endgeräte, Sensorapplikationen und Medizintechnik stehen die Chancen hierzu gut.

## **Kundenrisiko**

Das in der Vergangenheit starke Wachstum im Automotive-Bereich, wo Optoflux mit allen großen Scheinwerferherstellern im Geschäft ist, könnte bei einem starken Marktrückgang in der Automobilproduktion negative Auswirkungen auf die Ertragslage zur Folge haben. Allerdings finden sich Optoflux-Produkte und -komponenten überwiegend in energieeffizienten LED-Scheinwerfersystemen, die in neuen Fahrzeugtypen zunehmend zur Standardausstattung werden, sowie in innovativen Komponenten, die nicht zur Leuchttechnik zählen. Der heutige Marktanteil von LED-Scheinwerfern von ca. 35 % dürfte langfristig in Richtung 100 % steigen, weshalb eine mögliche zukünftige Autoabsatzkrise von dieser Verschiebung überkompensiert werden könnte. Zudem wird dem noch existierenden Risiko der teilweisen Abhängigkeit vom Automotive-Sektor durch starke Akquisitionstätigkeit in den anderen Zielmärkten begegnet. Durch neue Entwicklungsprojekte und Aufträge wird die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Produktgruppen reduziert und auf eine breitere Basis gestellt.

## **Lieferantenrisiko**

Hauptzukaufteile für Optoflux sind Kunststoffgranulate und Silikone, die von wenigen Großunternehmen hergestellt und vertrieben werden. Da Materialänderungen teilweise nur durch aufwändige FreigabeprozEDUREN von TIER-1-Kunden möglich sind, ist Optoflux zeitweise an einzelne Materialien und Lieferanten gebunden. Dieser Fall ist bei einem verarbeiteten Material eingetreten, dessen Verfügbarkeit sich 2018 temporär eingeschränkt hatte, weil am Weltmarkt die Kapazitäten bei einem komplexen Herstellungsprozess der Vormaterialherstellung vollständig ausgereizt waren. Mit unseren TIER-1-Kunden und den OEM wurde die Produktverfügbarkeit abgestimmt, um Produktionsstillstände in der Linie zu vermeiden. Gegen Jahresende hat sich die Situation wieder weitgehend entspannt.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass Materiallieferanten z.B. bei extrem starken Konjunkturzyklen ausfallen könnten. Allerdings ist ein dadurch entstehendes Produktionsrisiko begrenzt, weil Optoflux relativ geringe Mengen dieser Materialien verarbeitet bzw. weil es sich bei diesen Lieferanten im Regelfall um weltweit tätige Großunternehmen der chemischen Industrie handelt. Bei eventuellen Materialengpässen könnte zudem mit der Unterstützung unserer Kunden gerechnet werden, die selbst Großabnehmer von Kunststoffgranulaten sind. Da Kunststoffgranulat auf Erdölbasis basiert, besteht bei starken Ölpreisssteigerungen das Risiko von starken Preisschüben.

## **Personalrisiko**

Die weitere Unternehmensentwicklung hängt bei Optoflux erheblich von der Fähigkeit und dem Erfolg ab, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter auf allen Ebenen in den Bereichen Fertigung, Entwicklung und Vertrieb zu gewinnen und zu halten. Neben verbesserten Personalauswahlprozessen, verstärkten Maßnahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, sind es gerade die in einem innovativen und wachsenden Unternehmen auftretenden Herausforderungen und Entwicklungschancen, die die Mitarbeiter motivieren.

## **Qualitätsrisiken der Optikprodukte**

Die von Optoflux hergestellten Präzisions-Optikkomponenten können durch Produktionsfehler oder Transportschäden Fehler aufweisen, welche die Reputation von Optoflux am Markt beeinträchtigen oder sogar Schadensersatzklagen zur Folge haben können. Um diese Risiken einzugrenzen, baut Optoflux sein umfangreiches Qualitätssicherungssystem weiter aus, betreibt in der Serienproduktion unmittelbare Qualitätsprüfungen und hat eine angemessene Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen.

## **Finanzrisiko**

Durch die im vorherigen Abschnitt dargestellten Ertragsrisiken können sich eventuell Belastungen der Liquiditätssituation der Gesellschaft ergeben. Aus den originären Finanzinstrumenten wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen, die in der Bilanz ausgewiesen sind, können sich grundsätzlich Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinsen oder Marktpreisen ergeben. Wechselkursrisiken bestehen 2019 kaum, weil annähernd der gesamte Umsatz in Euro abgerechnet wird. Da die Tochtergesellschaften überwiegend in USD einkaufen und fakturieren, ist die Notwendigkeit von Währungsabsicherungen zurzeit nicht gegeben. Sollte sich die Grundlage der Umsatzwährungen dahingehend entwickeln, dass Risiken durch Wechselkursschwankungen entstehen, können angemessene Absicherungsmaßnahmen getroffen werden. Ziel einer möglichen Absicherung ist es, die Risiken aus Fremdwährungsgeschäften auf ein überschaubares Maß zu reduzieren, das unterhalb der jeweiligen Gewinnmarge des Projektes liegt. Bei Bedarf sollen in kongruentem Umfang Devisentermingeschäfte abgeschlossen werden.

Bei der Unternehmenssteuerung achten wir besonders auf die Generierung flüssiger Mittel aus dem operativen Geschäft. Für weitere Investitionen in das Anlagevermögen stehen zusätzlich ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Zinsänderungsrisiken werden bei der Optoflux GmbH kontinuierlich überwacht. Bei einer möglichen Zinswende auf dem Markt wird eine Zinsabsicherung in Betracht gezogen.

Insgesamt wurden für Optoflux keine Risiken identifiziert, die alleine oder auch in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **Chancen**

Optoflux hat auf dem Gebiet der Produktion von optischen Präzisionsspritzgussteilen und anderen Produkten einen deutlichen Technologievorsprung vor dem Wettbewerb. Dies wird auch erkennbar durch die geringe Zahl von direkten Wettbewerbern. Mit Hilfe innovativer Produkte mit komplexen Herstellungsprozessen werden wir den Nutzen unserer Produkte und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern und noch stärker von technologischen und marktbedingten Entwicklungen im Mobilitätsmarkt profitieren. Außerdem ist Optoflux durch ein neues Tochterunternehmen nun auch Lieferant führender Unternehmen digitaler Endgeräte, deren Markt auch künftig wachsen wird.

## **IV. Ausblick**

Für 2019 und 2020 rechnen wir allgemein mit einer robusten Konjunktur, im Bereich der Automobilindustrie weltweit zwar auf stagnierendem Niveau, jedoch für unsere Produkte und deren Ausstattungsquote mit wachsenden Stückzahlen. Durch die häufigere Verwendung von LED-Scheinwerfertechnik und Produkten für die Navigation und zukünftig autonomes Fahren liegt ein positiver Trend für Optoflux vor. Zudem hat Optoflux den Vorteil, konkurrenzfähige Produkte in stark wachsenden Märkten wie der Medizintechnik und für digitale Endgeräte anbieten zu können und verfügt dadurch über ein Chancenspektrum in nicht miteinander verbundenen Sektoren.



## **Mitarbeiter/innen**

Der Aufwand im Bereich Personal wird in den nächsten beiden Geschäftsjahren entsprechend der Umsatzzuwächse steigen. Einstellungen werden in allen Unternehmensbereichen erfolgen. Vorrangiges Ziel ist es, durch einen effizienteren Personaleinsatz das steigende Geschäftsvolumen mit unterproportional steigendem Personalanteil abzuwickeln.

## **Investitionen**

Durch das steigende Geschäftsvolumen sind auch in den beiden folgenden Geschäftsjahren weiterhin Investitionen notwendig. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden in den beiden folgenden Geschäftsjahren in Abhängigkeit von neuen Projekten vermutlich steigen, wobei der wesentliche Teil auf den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten entfallen wird. Die Investitionen sollen aus dem operativen Cash Flow in Verbindung mit bereits verhandelten Investitionskrediten sowie Leasing finanziert werden.

## **Entwicklung**

Die Entwicklungsabteilung wird auch in den nächsten Jahren als Kernbereich der Unternehmenstätigkeit weiter ausgebaut. Neben der Weiterentwicklung der Produktionsmethoden für den Spritzgussbereich werden Entwicklungen für neue Produktfelder einen breiten Raum einnehmen. Dabei wird auch die Entwicklungsabteilung am asiatischen Standort mit ausgebaut werden.

Optoflux wird in allen Produktbereichen mit Ausnahme des Bereichs Low Vision seinen Wachstumspfad fortsetzen. Das stärkste Wachstum erwarten wir im Bereich digitaler Endgeräte. Der Produktbereich Low Vision wird infolge der Verlagerung der Montagetätigkeit auf einen Kunden drastisch reduziert.

## **Erwartete Ertragslage**

Wir beurteilen die Perspektiven für die nächsten zwölf Monate positiv. Sofern nicht externe Einflüsse die Märkte nachhaltig stören, rechnen wir mit einem konstanten Umsatz von TEUR 25.000. Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren positiv zum Ergebnis beitragen. Dem stehen weiter steigende Ausgaben für die Produktionsvorbereitung entgegen (insbesondere Leasing von Maschinen und sonstigem Produktionsequipment), so dass die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 ein EBITDA knapp unter Vorjahresniveau erwartet.

## **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Die Aussagen im Prognosebericht wurden auf der Basis von Annahmen über die zukünftige gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung getroffen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.

Nürnberg, 22. März 2019

*Die Geschäftsführung der Optoflux GmbH*

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

### **der Optoflux GmbH, Nürnberg**

#### **A. Grundlagen der Rechnungslegung**

Der vorliegende Jahresabschluss der Optoflux GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 30817) wurde nach den maßgeblichen Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches und denen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von zwei bis zehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen über die Nutzungsdauer von vier Jahren vermindert.



Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt hierbei zwischen drei und 20 Jahren.

Als Abschreibungsmethode kommt grundsätzlich die lineare Absetzung für Abnutzung zur Anwendung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. Nennwert oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt, das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der im Geschäftsjahr oder der in vorangegangenen Geschäftsjahren geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgejahre darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2018 durch eine Einmalzahlung abgelöst. Die Pensionsverpflichtungen wurden im Vorjahr nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wurde im Vorjahr von jährlichen Anpassungen von 2,50 % bei den Renten ausgegangen. Die Bewertung berücksichtigte aufgrund der bereits erdienten Ansprüche keine Fluktuationsrate. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Der Rechnungszinssatz basierte im Geschäftsjahr 2017 entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 3,68 %.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergab sich zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 281 (Unterschiedsbetrag).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des voraussichtlich notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag oder bei Vorliegen einer Bewertungseinheit zum Kurs der Devisentermingeschäfte umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der bestehenden üblichen Produktzyklen in der Automobilindustrie linear über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Mit Ausnahme von Kautionsforderungen in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 21) haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderung gegen verbundene Unternehmen beinhalten Zinsforderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr TEUR 0).

Es bestehen Forderungen aus der Erstattung von Stromsteuer (TEUR 118, Vorjahr TEUR 58), Forderungen für Auslagen im Zusammenhang mit der Einführung von Navision (Sale-and-lease-back) (TEUR 133, Vorjahr TEUR 0) und debitorische Kreditoren (TEUR 11, Vorjahr TEUR 16).

#### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Bankgebühren für die Gewährung von Kreditlinien in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr TEUR 95) sowie Einmalzahlungen im Rahmen von Leasinggeschäften in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 47) enthalten.



**Eigenkapital**

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (gegenüber sieben Jahre) ergab sich zum 31. Dezember 2017 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 281. Dieser war nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Personalaufwand TEUR 370 (Vorjahr TEUR 284), Gewährleistungsverpflichtungen TEUR 168 (Vorjahr TEUR 168) und Jahresabschlussarbeiten TEUR 26 (Vorjahr TEUR 30) sowie Werkzeigersatzlieferungen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 291).

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

1 Jahr 5 Jahre	1 bis über	Restlaufzeiten			Gesamt TEUR
		bis	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
5 Jahre	Gesamt		5.873	3.208	10.761
		TEUR	3.647	3.400	8.497
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2018	1.680			
	Vorjahr	1.450	0	0	466
			0	0	1.519
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	31.12.2018	466			
	Vorjahr	1.519	0	0	1.716
			0	0	2.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2018	1.716			
	Vorjahr	2.064	0	4.000	4.000
			0	4.000	4.000
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2018	0	0	0	322
	Vorjahr	0	0	0	436
Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2018	322	5.873	7.208	17.265
	Vorjahr	436	3.647	7.400	16.515

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden in Höhe von TEUR 10.700 (Vorjahr TEUR 10.700) abgesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Betriebsmittel-Darlehen in Höhe von TEUR 1.680 enthalten, die aufgrund ihrer dreimonatigen Kündigungsmöglichkeit als kurzfristig einzustufen sind, jedoch grundsätzlich eine unbefristete Laufzeit besitzen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden durch handelsübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.



**II. Gewinn- und Verlustrechnung**

**Sonstige betriebliche Erträge**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Weiterbelastungen von Kosten und aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr TEUR 2) sowie staatliche Zuschüsse für Förderprojekte in Höhe TEUR 18 (Vorjahr TEUR 52) und Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 98) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus Erstattungen von Stromsteuer in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr TEUR 118), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 36) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 56). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr TEUR 7).

**Finanzergebnis**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen mit TEUR 80 (Vorjahr TEUR 90) Gesellschafter.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 63 (Vorjahr EUR 3) verbundene Unternehmen.

**D. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 798.808,23 auf neue Rechnung vorzutragen.

**E. Sonstige Angaben**

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von § 271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote %	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
OPTOFLUX MÉXICO, S. DE R.L. DE C.V., Querétaro/Mexico <sup>1 2</sup>	99,00	TEUR	607	-193
Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg	100,00	TEUR	25	-130
HPOI Corporation, Cebu/Philippinen <sup>1</sup>	99,99	TEUR	3.825	-901

<sup>1</sup> Die Abschlüsse werden nach lokalen Recht aufgestellt.

<sup>2</sup> Das Ergebnis betrifft ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2018

Die Optoflux Beteiligungs GmbH, Nürnberg, wurde am 1. März 2018 gegründet. Diese wiederum hat im Mai 2018 99,99 % der Anteile der HPOI Corporation, Cebu/Philippinen, erworben.

**Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Anzahl
Leitende Angestellte	6
Angestellte	38
Gewerbliche Mitarbeiter	118
	162

**Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB haben zum Bilanzstichtag nicht bestanden.



Nach Auskunft der Geschäftsleitung bestehen außer den branchenüblichen Gewährleistungsverpflichtungen keine weiteren Haftungsverhältnisse.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten im Wesentlichen das Leasing von Spritzgussmaschinen und sonstigen Produktionsmaschinen. Die Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 809 und mit einer Laufzeit von eins bis fünf Jahren TEUR 1.815.

Des Weiteren gibt es Verpflichtungen aus EDV Dienstleistungsverträgen und aus einem Mietvertrag. Die Summe der Verpflichtungen aus den EDV Dienstleistungsverträgen und dem Mietvertrag mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 283 und mit einer Laufzeit von eins bis fünf Jahren TEUR 841.

## **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Grundlage für die Einführung eines neuen ERP Systems gelegt. In diesem Zuge wurde ein Software Paket „Navision“ erworben. Dieses wurde im direkten Anschluss im Rahmen einer Sale-and-lease-back Transaktion an eine Leasinggesellschaft weiterveräußert.

Aus dem Verkauf sind der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr liquide Mittel in Höhe von TEUR 517 zugeflossen. Die Gesamtanschaffungskosten belaufen sich auf 650 TEUR. Für die Folgejahre sind aufgrund dieser Transaktion Leasingaufwendungen von TEUR 135 p.a. bei Wegfall der Abschreibungen auf den Vermögensgegenstand (TEUR 118 p. a.) und eine geringere Zinsbelastung zu erwarten.

## **Organe der Gesellschaft**

Zur Geschäftsführung war im Geschäftsjahr berufen:

Dr. Thomas Luce, Nürnberg, Diplom-Physiker

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen:

Dipl.-Kfm. Jochen Seeghitz, Windsbach (ab 3. August 2018)

Folgende Prokuristen vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder dem Prokuristen Jochen Seeghitz:

Dipl.-Ing. (FH) Anton Brunner, Georgensgmünd

Stefan Sperber, Neunkirchen a. Brand

Stefan Koop, Köln (bis 22. Februar 2018)

Dr. Matthias Künstner, Oberasbach (bis 22. Februar 2018)

Andreas Zenker, Hiltpoltstein (bis 31. Januar 2019)

Laut Gesellschaftsvertrag vom 6. Juni 2014 besteht ein freiwilliger Aufsichtsrat. Dieser bestand im Jahr 2018 aus den folgenden Personen:

Rainer Miller, Rottenburg am Neckar, Mitglied der Geschäftsleitung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Johannes Fehr, Forch/Schweiz, Head of Direct Investments der Kieger AG, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Rainer Stephan, Frankfurt am Main, Pensionär

Bernd Schilling, Klettgau, Geschäftsführer der IMS Gear GmbH

## **Organbezüge**

Die Gesellschaft verzichtet unter Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Organbezüge.

## **Konzernverhältnisse**

Die Optoflux GmbH, Nürnberg, erstellt zum 31. Dezember 2018 einen freiwilligen Konzernabschluss, in den alle Unternehmen einbezogen werden, an denen die Optoflux GmbH unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (kleinster Konsolidierungskreis).

## **Nachtragsbericht**

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Nürnberg, den 22. März 2019

*Die Geschäftsführung der Optoflux GmbH*

## Bilanz zum 31. Dezember 2018 der Optoflux GmbH, Nürnberg

### Aktiva

	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.388.013,00	1.862.594,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3,00	45.516,00
	1.388.016,00	1.908.110,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.234.165,87	10.936.595,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.714.414,28	3.711.277,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.468.349,21	1.728.560,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	500.839,50	517.849,49
	14.917.768,86	16.894.283,39
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.012.488,63	987.488,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.200.000,00	0,00
	6.212.488,63	987.488,63
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	295.937,00	213.731,00
2. Unfertige Erzeugnisse	2.662.160,18	3.769.467,38
3. Fertige Erzeugnisse	772.515,43	584.008,43



	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
	3.730.612,61	4.567.206,81
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.975.992,44	3.933.489,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	510.981,94	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	345.128,61	309.083,54
	4.832.102,99	4.242.572,76
<b>III. Flüssige Mittel</b>	980.995,10	2.373.719,54
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	37.972,37	143.149,34
	32.099.956,56	31.116.530,47
<b>Passiva</b>		
	Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.000.000,00	5.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.325.000,00	8.325.000,00
<b>III. Gewinnvortrag</b>	391.189,84	386.016,98
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	407.618,39	5.172,86
	14.123.808,23	13.716.189,84
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	6.944,00
2. Steuerrückstellungen	138.269,45	13.225,37
3. Sonstige Rückstellungen	573.192,46	864.323,10
	711.461,91	884.492,47
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.760.999,98	8.496.719,16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	465.565,59	1.519.261,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.716.215,39	2.064.460,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.000.000,00	4.000.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	321.905,46	435.406,79
davon aus Steuern: EUR 241.888,82 (i. V. EUR 398.215,03)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.922,57 (i. V. EUR 2.683,89)		

Stand am 31.12.2018	Stand am 31.12.2017
EUR	EUR
17.264.686,42	16.515.848,16
32.099.956,56	31.116.530,47

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018**  
**der Optoflux GmbH, Nürnberg**

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	25.137.118,22	26.081.073,75
2. Verminderung (i. V. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-918.800,20	117.944,93
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	67.171,02	61.505,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	450.228,91	420.785,53
davon aus Währungsumrechnung EUR 59.886,80 (i. V. EUR 7.324,45)		
	24.735.717,95	26.681.309,97
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.162.228,98	9.934.522,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.509,99	48.490,81
	7.233.738,97	9.983.013,69
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.014.650,19	6.317.919,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.272.083,49	1.128.080,85
	8.286.733,68	7.446.000,78
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.241.223,76	2.356.283,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.034.074,35	6.516.699,07
	939.947,19	379.313,39
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.527,52	3.145,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365.447,69	304.027,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	221.220,19	69.162,00
	-524.140,36	-370.043,53



---

	2018	2017
	EUR	EUR
12. Ergebnis nach Steuern	415.806,83	9.269,86
13. Sonstige Steuern	8.188,44	4.097,00
14. Jahresüberschuss	407.618,39	5.172,86